



# Magdalena (15) ist eine Feuerwehr-Heldin von morgen

Immer mehr Frauen zieht es zur Feuerwehr. Magdalena Kerschbaumer (15) wechselte von der Jugend- zur regulären Feuerwehr Althofen. Im Bezirk St. Veit gibt es insgesamt 76 Feuerwehrfrauen.

Von **Philipp Novak** | 16.53 Uhr, 11. Januar 2017

**Magdalena Kerschbaumer** aus Mölbling ist Probefeuwehrfrau. Sie wurde am 1. Jänner von der Jugendfeuerwehr übernommen und in den Aktivstand der FF Althofen gestellt. Ab sofort ist die Schülerin der Polytechnischen Schule Althofen ein Teil der 52 Mann und fünf Frauen starken Kameradschaft der städtischen Wehr. Kerschbaumer strebt eine Lehre im Gesundheits- oder Sozialbereich an. „Anderen Menschen helfen“, will sie auch in ihrer Freizeit: „Alles bei der Feuerwehr ist viel interessanter als manches Schulfach.“ So ist Magdalena Kerschbaumer auch Gardemädchen bei der Faschingsgilde Althofen ([http://www.kleinezeitung.at/kaernten/stveit/aktuelles\\_stveit/4898759/Fasching\\_In-  
Althofen-gibt-es-wieder-etwas-zu-lachen](http://www.kleinezeitung.at/kaernten/stveit/aktuelles_stveit/4898759/Fasching_In-Althofen-gibt-es-wieder-etwas-zu-lachen)). Als Hornistin und mit ihrer Blockflöte ist die Schülerin auch bei der Stadtkapelle Althofen ([http://www.kleinezeitung.at/kaernten/  
stveit/aktuelles\\_stveit/4951590/St-VeitGlan\\_Prima-Leistung-der-jungen-Talente](http://www.kleinezeitung.at/kaernten/stveit/aktuelles_stveit/4951590/St-VeitGlan_Prima-Leistung-der-jungen-Talente)) aktiv.



Kerschbaumer freut sich auf die erste Übung am 16. Jänner © Phino

## HINTERGRUND

**Feuerwehrfrauen.** Die Zahl der Feuerwehrfrauen im Bezirk steigt. Mittlerweile sind es 76. „Vor allem durch die gute Arbeit der Jugendfeuerwehren wechseln viele Mädchen später in den regulären Stand“, sagt Wilhelm Mitterdorfer (FF Althofen)

Nach zwei Jahren bei der Althofener Jugendfeuerwehr hat Kerschbaumer nun den Sprung zur „echten“ Wehr geschafft. „Fit for fighting“ – also fit für den Einsatz – will sie auch sein, wenn es in Zukunft darauf ankommt, zu Ernstfällen gerufen zu werden ([http://www.kleinezeitung.at/kaernten/stveit/aktuelles\\_stveit/5152043/Althofen\\_Brandalarm-in-Kurzentrums](http://www.kleinezeitung.at/kaernten/stveit/aktuelles_stveit/5152043/Althofen_Brandalarm-in-Kurzentrums)). „Mir ist egal, was auf mich zukommt. Ich will Menschen helfen. Mit körperlichen Anstrengungen rechne ich, aber ich werde es schaffen. Alle Kollegen hier sind meine Vorbilder“, sagt Kerschbaumer. Sie ist die Einzige in ihrer Familie, die den Weg zur Feuerwehr fand: „Aber meine Eltern, mein Bruder und viele Schulkollegen finden es super, dass ich bei der Feuerwehr bin.“ In nächster Zeit will die junge Feuerwehrfrau den Umgang mit dem Funk perfektionieren, sie wird lernen, wie man sich im Einsatz verhält, wie die Feuerwehr insgesamt funktioniert. Ihrer ersten Übung am kommenden Montag fiebert sie jetzt schon entgegen.

**“Mir ist egal, was auf mich zukommt. Ich will Menschen helfen. Mit körperlichen Anstrengungen rechne ich, aber ich werde es schaffen. Alle Kollegen hier sind meine Vorbilder. ”**

**MAGDALENA KERSCHBAUMER**

Magdalena, am 24. Dezember 2001 geboren, ist quasi ein „Christkindl“ für die Althofener Florianijünger (<http://www.kleinezeitung.at/kaernten/stveit/4175318/Bereits-seit-130-Jahren-im-Einsatz>).

Pressesprecher **Wilhelm Mitterdorfer**: „Seit dem Umbau unseres Rüsthauses 2005 können wir auch Frauen aufnehmen. Die Feuerwehrfrauen üben einen positiven Einfluss auf die Kameradschaft aus.“ Bezirksweit gibt es 76 Feuerwehrfrauen, mit den Mädchen der Jugendfeuerwehren sind es 116.

Das Plus kennzeichnet vertiefende Inhalte Ihrer Kleinen Zeitung.

➤ (PLUS)